

dima

digitale maschinelle Fertigung

5 | 2025

Masters of Titan (10)

Sonderteil EMO-Aussteller 2025

Innentitelstory: Lager für die Automation
an Werkzeugmaschinen

ab Seite 13

Special Blech

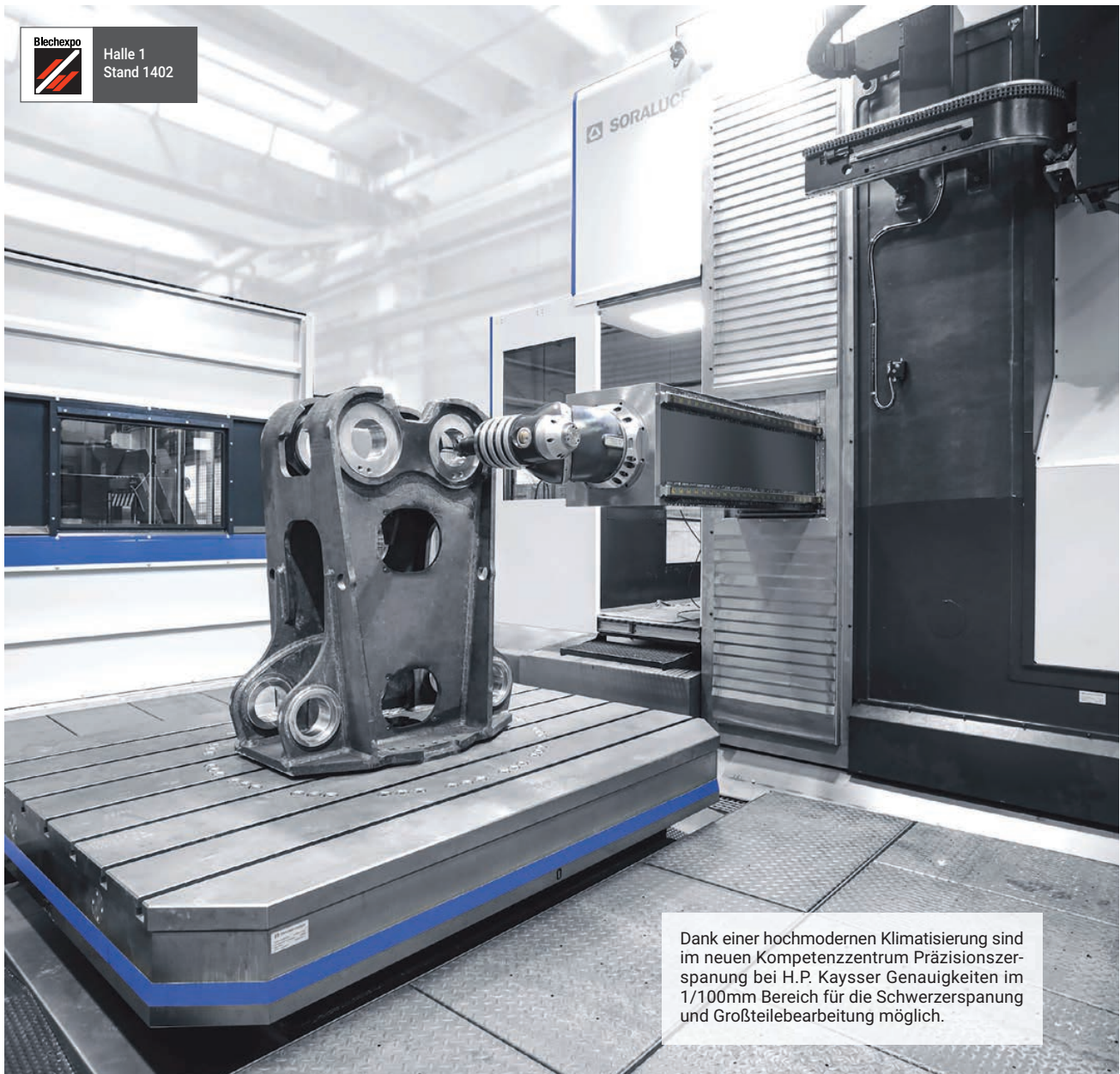
KI-Power für die
Blechfertigung

ab Seite 28



Fahrständer-Fräsmaschine als Kernstück des neuen Kompetenzzentrums

Hochpräzision in *neuer Dimension*



H.P. Kaysser aus Leutenbach nimmt eine neue Fahrständer-Fräsmaschine von Soraluce in Betrieb. Auf dem Bearbeitungszentrum lassen sich Großteile bis zu 14m hochpräzise bearbeiten. Die Maschine ist Teil der Investitions-offensive der Baden-Württemberger beim Bau eines Kompetenzzentrums für Präzisionszerspanung. Der gesamte Umfang beläuft sich auf rund acht Millionen Euro. So bereitet sich das Unternehmen auf die Zukunft der Zerspanung vor, die immer größere Teile in zunehmend höherer Genauigkeit mit geringeren Toleranzen fordert.

Der Aufbau der Soraluce FP 14000 mit einer besonderen thermostabilen Gusskonstruktion in einem eigenen Fundament gewährleistet bei H.P. Kaysser die zuverlässige Präzisionsbearbeitung von Großteilen.



„Die Soraluce Fahrständer-Fräsmaschine ist das Kernstück unseres neuen Kompetenzzentrums für Präzisionszerspanung. Wir freuen uns, dieses leistungsfähige Bearbeitungszentrum in Betrieb zu nehmen“, sagt Thomas Kaysser, Geschäftsführer und einer der Gesellschafter von H.P. Kaysser.

Vor einigen Monaten nahm das Unternehmen eine Soraluce Fahrständer-Fräsmaschine plus Bohrcenter FP 14000 in Betrieb. Sie ist das leistungsfähige Kernstück der neu gebauten Fertigungshalle, die zum Kompetenzzentrum für Präzisionszerspanung aufgebaut wird. Dank einer hochmodernen Klimatisierung sind dort Genauigkeiten im 1/100mm Bereich für die Schwerzerspanung und Großteilebearbeitung möglich.

Präzision für XXL-Teile

Der Maschinenaufbau mit einer speziellen thermostabilen Gusskonstruktion in einem eigenen Fundament sowie Linearwälführungen und einem Dämpfungsschlitten gestattet zuverlässige Präzisionsbearbeitungen. Mit einem Längsfahrweg von 14.000mm, einem Vertikalfahrweg von 2.600mm und 1.600mm Quer-

fahrweg lassen sich große Werkstücke hochgenau bearbeiten. Dazu trägt auch der fünfsichtige Spezialspindelkopf bei. Integriert ist darüber hinaus ein Drehtisch mit 2.500 x 2.000mm. Die Maschine arbeitet im 3-Stationenbetrieb und erlaubt hauptzeitparalleles Rüsten großer Werkstücke.

Alleine schon das Fundament beeindruckt: Mit viereinhalb Meter Tiefe, 21 Meter Länge und sieben Meter Breite würde es einem luxuriösen Swimming-

Teil der Investitions-offensive

pool gerecht. Statt Wasser flossen jedoch 250 Kubikmeter Spezialbeton in die wasserundurchlässige Wanne, die aus Umweltschutzgründen eingezogen ist.

Damit das thermostabile Konzept der Maschine seine Stärken voll ausspielen kann, verfügt die Halle über ein intelligentes Klimamanagement für eine konstante Temperatur von $\pm 1^\circ\text{C}$ – und das CO₂-schonend sowie nachhaltig. Das

neue 2.500 Quadratmeter umfassende Kompetenzzentrum Zerspanungstechnik, das im Frühjahr 2025 vollendet sein wird, beherbergt zehn Bearbeitungszentren zur hochpräzisen Feinzerspanung und ist die zweitgrößte Investition der Firmengeschichte der Süddeutschen. Es steht für ein Teilespektrum von klein bis groß mit besonders engen Toleranzen und präzisen Ergebnissen.

Große Fertigungstiefe

Kunden übertragen H.P. Kaysser immer mehr Wertschöpfung und Verantwortung auch für die Herstellung großer Teile mit hohen Anforderungen an Präzision und Toleranz. In der neuen klimastabilen Halle kann der Mittelständler Toleranzen im 1/100stel Millimeter-bereich gewährleisten. So entstehen in Leutenbach unter anderem große Maschinengrundkörper für die EUV-Lithografie sowie XXL-Bauteile für Karosserieteilepressen. Infolge der großen Fertigungstiefe lassen sich viele Logistikkilometer vermeiden, was wiederum erheblich CO₂-einspart.

H.P. Kaysser GmbH + Co. KG
www.kaysser.de